

## Bericht Zeltlager EK 2009

Am 28 Mai war es wieder soweit. Die Vorhut der Erlenbacher Kickers machte sich auf den Weg nach Klinge: Der Zeltplatz war in Beschlag zu nehmen. Harald, Karin, Nobbi und Wichtel hatte jede Menge zu tun. Leider mussten die Drei (Karin stand im Trockenen und schaute kontrollierend zu) die Zelte im strömenden Regen aufbauen, aber so viel vorne weg: Das waren die einzigen Regentropfen während des gesamten Zeltlagers. Nach getaner Arbeit genehmigen sich noch das eine oder andere Bier und legten sich dann am nächsten Morgen in die Zelte um sich noch etwas zu erholen bevor Carlo, Carmen, Salima, Ben, Thomas, Öli, Kim, Jasmin und Kevin Lee am Freitag gegen 16.30 Uhr anreisten.

Es ging auch gleich gut los: Die Erwachsenen genossen bei einem Bier die Sonne und bestaunten dabei Karins Sonnenbrand auf den Oberschenkeln, bis Salima aufgrund eines Nasenbremsers die Ruhe unterbrach. Nachdem unsere Ärzteabteilung die Wunden versorgt hatte, konnte mit dem gemütlichen Teil weiter gemacht werden. Harry und Öli zauberten aus zwei Vorspeisen eine griechisch/italienische Hauptspeise. Am anschließenden Lagerfeuer hat Wichtel dann den Brüller des Abends: Wie bekomme ich Sternschnuppe? Das war die große Frage, die Antwort von Wichtel: „Wenn ich Schnuppe habe und in die Sterne schaue, dann habe ich Sternschnuppe!“

Am nächsten Morgen genossen alle bei strahlendem Sonnenschein ein herrliches Frühstück. Nobbi und Kim zauberten wie immer Eier und Speck (Anmerkung der Redaktion: Zu diesem Thema kommen wir später noch mal). Den Vormittag verbrachten wir dann gemeinsam auf dem Zeltplatz. Dabei versuchten wir der inzwischen sengenden Hitze zu entkommen. Nobbi und die Kinder hatten dabei die beste Idee: Eine Wasserbombenschlacht! Da das Auffüllen der Ballons zu zeitaufwendig war, wurden zum Schluss ganze Eimer und Schüsseln mit Wasser als Waffe benutzt.

Am Nachmittag reiste dann Daggi mit ihrem Schlafmobil inkl. Mottorrad drin (Waidibuschen) an. Waidi kam mit ein paar EBB im Schlepptau ein paar Stunden später. Zu Besuch an diesem Nachmittag kamen auch Enzo und Familie, Icke und Anhang und Pit (Anmerkung der Redaktion: Warum er extra genannt wird, erfahren wir später). Harry und Wichtel zauberten in dreistündiger Arbeit das nächste kulinarische Highlight: Fleischspeere (Für Spieße waren diese definitiv zu groß)! Daggis Versuch einen Salat beizusteuern kam nicht so gut an. Die Erdbeeren passten weder zum Salat, noch zum Essen. Wir sind gespannt was es nächstes Jahr für einen Überraschungssalat von Daggi gibt. Die Daums tauchten am Abend auch noch auf und genossen mit uns das Abendessen.

Den Abend verbrachten wir in Erwartung von Daggis Geburtstag am Lagerfeuer. Doch das Reinfeiern kam anders wie erwartet: Daggi und Waidi verschwanden 20 min vor Mitternacht in ihrem Schlafmobil und waren nicht mehr gesehen.... Naja man wird halt Alt! Sogar Kim hat es in dieser Nacht bis 1:42 Uhr ausgehalten, bevor er dann wie in Trance in seinem Schlafsack verschwand. Ach noch was an diesem Abend: Carmen wollte die Zelttür schließen und versuchte dies zunächst am Fenster an der linken Seitenwand. Nach Nobbis Zuruf Rechts an der Tür, versucht es Carmen dann zunächst am Fenster der rechten Seitenwand, bevor es schließlich nach lautem Gelächter der Feuersitzer schließlich zu einem guten Ende kam.

Am nächsten Morgen wurde zunächst Daggi's Geburtstag gefeiert. Der Spruch des Frühstücks als Harry etwas später an den Tisch kam und sich gerade hingesetzt hatte: „Nimm deine Eier und Speck da runter!“ (Anmerkung der Redaktion: Gemeint war natürlich die auf dem Grill....). Anschließen brachen Harry, Waidi und Daggi zu einer Motorradtour auf.

Kaum weg tauchten Bumbes und Sabine auf, um uns zu besuchen. Nachdem das von Harry mitgebrachte Märchenquiz, kaum von den Erwachsenen gelöst werden konnte, zauberten wir schnell ein Kinderquiz. Die Kinder waren eine Stunde beschäftigt und hatten bis auf eine Frage aber alles richtig beantworten können. Der Preis war schnell und hatte einen guten Sound und brachte sogar Nobbi und Thomas etwas Spaß. Für alle die nicht dabei waren und sich jetzt fragen was das sei, haben Pech gehabt. Dies bleibt das Geheimnis von den Zeltern. Am Nachmittag erneut einige EBB und Pit (es schien ihm zu gefallen da er bereits das zweite Mal zu Besuch anreiste), sowie Aydin und Eda auftauchten.

Gemeinsam gingen wir in der brandneuen DFB Soccerarena eine Runde Fußball spielen. Einen Eierlauf mit echten Eiern brachte alle viel Spaß. Anschließend ein weiteres Highlight: Tino hat sich per Fallschirm angemeldet. So standen wir bei großer Hitze auf dem Sportplatz und schauten alle in den Himmel. Tino rot schwarzen Fallschirm konnten wir aber nicht sehen! Plötzlich ein Rauschen von hinten.....wir drehten uns alle um und konnten gerade noch Tino's Landung sehen. Ein echter Hingucker. Anschließend haben die Kinder (und vor allem Thomas) viele Fragen über Fallschispringen gestellt.

Ein weiteres Phänomen dieses Zeltlagers: Carmens Pullover! Die Regel war folgende: Zog Carmen ihren Pullover an kam sofort die Sonne raus. Zog Carmen ihren Pullover aus, verschwand diese aber genauso schnell!

Der Sonntagabend wurde dann wieder am Lagerfeuer verbracht und auch hier rissen die erzählenswerten Situationen nicht ab. Waidi hatte sich bereits sitzend in die Schlafposition gebracht und verfolgt eigentlich weder das Gespräch noch das Feuer. Urplötzlich griff er mit der linken Hand nach vorne und versuchte wie besessen nach etwas zu greifen. Ein paar Sekunden später machte er die Augen auf und sagte: „Hey ich möchte auch Salzstängelchen!“

Lustiges gibt es aber auch aus der Küche zu erzählen: Carmen vertrieb Harry und Wichtel mit einem Zillertaler Hochzeitmarsch aus der Küche. Waidi verschwand während des Spülens auf der Suche nach etwas Klarem aus der Küche und lies Carlo mit seinem Handtuch einfach stehen. Carmen erlöste Carlo dann, indem Sie weiterspülte. So hatte Carlo wieder Arbeit und trocknete fröhlich lächelnd weiter das Geschirr ab.

Den absoluten Schlafrekord stellt Wichtel auch: 20 Stunden Schlafen ohne Essen und Toilettengang. Wir machten uns schon alle Sorgen aber einen echten Wichtel bringt halt nichts um.

Am Montag wurden gemeinsam und routiniert die Zelte abgebaut und alle Sachen in die Autos verpackt. Bemerkenswert dabei war, dass wir noch Unmengen an Fleisch und Würstchen wieder aus dem Kühlschrank ausräumen und mit nach Hause nehmen mussten. Soviel sei aber gesagt: Kulinarisch waren wir weit über dem üblichen Level eines Zeltlagers: Gegrillt wurde nur dreimal in fünf Tagen.

Das abschließende Kindergrillen war wieder ein gelungener Abschluss des Zeltlagers der Erlenbacher Kickers.

Ich könnte noch viel mehr schreiben, habe jetzt aber keine Lust mehr. Wer aber alles wissen möchte, sollte sich nächstes Jahr einfach anmelden und mitmachen.

Der meist gesagte Satz auf diesem Zeltlager: Kevin Lee, Schuhe an!!!!!!!!!!